

G. O. Mueller  
Forschungsprojekt  
„95 Jahre Kritik der Speziellen Relativitätstheorie (1908-2003)“  
(GOM-Projekt Relativitätstheorie)

Interessenvertretung:  
Dipl.-Ing. Ekkehard Friebe (München) - Homepage: [www.ekkehard-friebe.de](http://www.ekkehard-friebe.de) - Email: [ekkehard@ekkehard-friebe.de](mailto:ekkehard@ekkehard-friebe.de)  
Jocelyne Lopez - Email: [info@jocelyne-lopez.de](mailto:info@jocelyne-lopez.de)

---

Datum: 19.7.2012

*4. Offener Brief  
über  
Wissenschaftsfreiheit für die Kritiker der Relativitätstheorien  
an deutschsprachige Zeitungen und Zeitschriften*

*Liste der 45 Adressaten am Schluß des Briefes*

Betr.: Wissenschaftsfreiheit nach Artikel 5 GG ein Grundrecht für alle -  
oder außer Kraft gesetzt für Theoriekritiker: und von wem?

Anlage: 1 CD ; Inhaltsverzeichnis im Anhang  
Sollte die CD auf dem Postweg beschädigt worden sein, bitten wir um Mitteilung und liefern Ersatz.

Sehr geehrte Damen und Herren,

- nach unserem [1.] Offenen Brief v. 4. Februar 2006  
an 221 Mitarbeiter der Redaktionen von FAZ - SPIEGEL - SZ - TAZ;
- nach unserem [2.] Offenen Brief v. August 2006:  
First Open Letter about the Freedom of Science to some 290 public figures, personalities,  
newspapers, and journals in Europe and the USA;
- und nach unserem [3.] Offenen Brief an die FAZ v. 21. Nov. 2007  
an 5 Mitarbeiter der FAZ und die Redaktionen von 61 deutschsprachigen Zeitschriften  
und Zeitungen

richten wir heute unseren 4. Offenen Brief an 45 Adressaten in 40 Redaktionen deutschsprachiger  
Zeitschriften und Zeitungen mit der Bitte, die Zensur und das Verschweigen der seit 1908 existierenden Kritik der  
beiden Relativitätstheorien zu beenden und Ihre Leser über den von unserem Forschungsprojekt jetzt vorgelegten  
Nachweis von insgesamt 6183 kritischen Veröffentlichungen zu den genannten Theorien zu informieren -  
wohlgemerkt: nur zu informieren. Als Kritiker erwarten wir Kritik.

## Zweck des vorliegenden Schreibens

- Ergänzungen zu unserer Dokumentation von 2004 (Textversion 1.2)
- Präsentation aller wesentlichen früheren Veröffentlichungen unseres Projekts
- Informationen über den Stand der internationalen Diskussion über die Spezielle Relativitätstheorie
- Diskussion des seit 1922 praktizierten Verbots jeglicher Theoriekritik

## Ergänzung unserer früheren Zusendungen

In den letzten Jahren haben Sie als Redaktionen und auch als Einzelpersonen mehrere Zusendungen mit Veröffentlichungen unseres Forschungsprojekts erhalten.

Die beiliegende CD ergänzt die früheren Zusendungen heute durch zwei wesentliche Produktionen der letzten Jahre. Darüber hinaus enthält die CD alle Veröffentlichungen unseres Projekts seit 2003, so daß Sie alle in diesem Offenen Brief erwähnten Texte sofort einsehen können. Eine Liste des CD-Inhalts geben wir in Anhang 1.

Wir bitten um die Informierung Ihrer Mitarbeiter über die Existenz unserer Dokumentation und die heute zugesandte CD. Wir werden unsere Partner bitten, den vorliegenden Offenen Brief im Internet zu veröffentlichen.

## Das neue Kapitel 9

Im Jahr 2009 haben wir in einem neuen Kapitel 9 über den Verlauf und das Ergebnis unseres "Gedankenexperiments" berichtet, in dem auch Sie Ihre Rolle gespielt haben mit Ihrer standhaften Weigerung, der Öffentlichkeit auch nur über die Existenz dieser Kritik zu berichten. Dieses erste wirkliche Gedankenexperiment über die Wirkung unerlaubter kritischer Gedanken in unserer Gesellschaft hat zweierlei bewirkt:

- Es hat nun *unwiderlegliche Beweise* für etwas erbracht, was die Kritiker der Relativitätstheorien seit 1922 (also seit nunmehr 90 Jahren) wissen und bis zum heutigen Tage täglich erfahren, was jedoch die akademischen Machthaber stets bestritten haben, nämlich daß die Kritik verleugnet, verleumdet, unterdrückt und von der Rezeption in der Wissenschaft ausgeschlossen wird, und daß allein schon die Existenz dieser Kritik der Öffentlichkeit gegenüber verschwiegen wird durch die *Zensur der Medien*; die Beweise werden im Kapitel 9 erbracht.

- Es hat ferner das *greifbare Ergebnis* gebracht, daß durch die Bundesministerin Schavan von Regierungsseite ein wissenschaftliches Institut - nämlich das Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik / Einstein-Institut in Potsdam-Golm - für die Beantwortung von Fragen der Kritiker zu den Relativitätstheorien als zuständig erklärt und damit beauftragt worden ist. Über den Vorgang haben wir in Kapitel 9, Seite 174, berichtet und dort die entscheidende Aussage aus dem ministeriellen Schreiben von Prof. Richter v. 9.5.07 abgedruckt. (Einzelheiten dazu weiter unten: S. 9)

Wenn eine Regierungsinstanz allein schon für die *Möglichkeit* von kritischen Fragen Vorsorge trifft, dann dürfen vielleicht auch die Medien - bisher die Wächter und Garanten der Friedhofsruhe durch stramme Zensur - einmal die *ungeheuerliche Möglichkeit* von Kritik dieser Theorien wenigstens bedenken.

## Die Erweiterung des Kapitels 4 um weitere 2394 kritische Veröffentlichungen

Den entscheidenden nächsten Schritt von der *Möglichkeit* einer Kritik der Relativitätstheorien hinein in die *Wirklichkeit* einer solchen Kritik haben wir Ihnen schon seit dem Jahr 2001 aufgezeigt und vorgeschlagen mit unserer Dokumentation von

- zunächst 2896 kritischen Veröffentlichungen in unserer Textversion 1.1 (im Jahr 2001),
- dann erweitert auf 3789 kritische Veröffentlichungen in unserer Textversion 1.2 (im Jahr 2004)
- und nun insgesamt 6183 kritischen Veröffentlichungen durch die Ergänzung des Kapitels 4 (im Jahr 2012).

Angesichts der Auswahl unter jetzt mehr als 6000 kritischen Veröffentlichungen sollten Sie keine Schwierigkeiten haben, für jeden wissenschaftlichen Geschmack und jede Interessenlage Anregungen für kritische Lektüren zu finden. Ein hoher Anteil der Nachweise ist mit einem Link zum Originaldokument ausgestattet, so daß es in diesen Fällen keine Beschaffungsprobleme gibt.

## Unsere Partner seit 2004

Seit dem Jahr 2004 hat unser anonymes Forschungsprojekt öffentlich identifizierte Partner gefunden, wie im Briefkopf ausgewiesen: Herrn Dipl.-Ing. Ekkehard Friebe (München), Regierungsdirektor a. D., und Frau Jocelyne Lopez. Beide Partner betreiben drei Internetseiten, die weitgehend aber nicht ausschließlich der Kritik der Relativitätstheorien gewidmet sind und sich im Laufe der Jahre zu wichtigen Zentren der Theoriekritik im deutschsprachigen Raum entwickelt haben. Unsere Partner haben sich bereit erklärt, Anfragen an das Forschungsprojekt weiterzuleiten.

Wie erfolgreich die Internetseiten unserer Partner die Kritik der Relativitätstheorien präsentieren, kann man nicht nur an dem großen Besucherinteresse an den Internetseiten ablesen, sondern leider auch an der Hetze und Pöbelei der Theorieanhänger gegen jegliche Kritik an ihrer allerheiligsten Theorie der Physik, wie sie im Internet gut organisiert auftritt. Diese Hetzer und Pöbler haben schon von Bibliotheken den Ausschluß unserer Veröffentlichungen aus den Katalogen und Beständen gefordert: was an unselige Zeiten in der deutschen Vergangenheit erinnert. Und gerade in den letzten Wochen hat sich ein Angriff auf eine Internetseite unserer Partner ereignet:

### *Kritische Stimmen zur Relativitätstheorie*

Die bisherige Internetadresse dieser Seite wurde am 2. Juni gestohlen. Innerhalb von einer Woche haben unsere Partner die Seite mit einer neuen Adresse wiederaufbauen können; die neue Adresse lautet:

<http://www.kritik-relativitaetstheorie.de>

Falls Sie in früheren Texten noch anderslautende Links auf diese Seite finden, so ersetzen Sie bitte die alte ungültige Adresse durch die neue.

## Wer ist G. O. Mueller?

Zur oft gestellten Frage nach der Anonymität des Forschungsprojekts gibt es inzwischen ein Interview mit G. O. Mueller vom März 2011:

Winkler, Wigbert:

Wer ist G. O. Müller? : S. 8-10: Anatomie eines Wissenschaftsskandals; S. 11-15: Interview mit G. O. Müller.

In: Abenteuer Philosophie. Magazin f. Kultur, Gesellschaft, Wissenschaft, Mythologie. Graz. Jg. 2011, Nr. 2, März (= Nr. 124), S. 8-15.

Auch in diesem Interview wird die Anonymität des Forschungsprojekts nicht gelüftet, es wird aber zur Entwicklung des Projekts und zur gegenwärtigen Situation der Kritik Stellung genommen.

## Die Aktivitäten unserer Kritikerkollegen in Nordamerika

Die Kritiker der akademischen Physik und anderer naturwissenschaftlicher Fachgebiete in den USA haben einen entscheidenden Schritt getan und im Jahr 1994 eine eigene Gesellschaft gegründet:

*Natural Philosophy Association (NPA)* - URL: <http://www.worldnpa.org/site/>

Hinweis: Nicht verwechseln mit der *Alternative Natural Philosophy Association (ANPA)*, die bei der Stanford Univ. angesiedelt ist.

Die NPA hat sich in den letzten Jahren zu einem internationalen Zentrum der Wissenschaftskritik entwickelt durch

- Erweiterung ihres Mitgliederkreises zu einer wahrhaft internationalen Gemeinschaft (419 Mitglieder),
- Veranstaltung von jährlichen Konferenzen in wechselnden Universitätsstädten der USA (2012: 19th Annual NPA Proceedings)
- Veröffentlichung von Sammelbänden der Konferenzbeiträge (1822 Beiträge) teils im Druck, teils im Internetportal der Gesellschaft,
- seit 2009 Aufbau einer Datenbank mit Kurzbiographien ihrer Mitglieder, Titellisten ihrer Veröffentlichungen, Referaten der Veröffentlichungen und Links zu den Homepages der Autoren oder anderen Adressen, unter denen ihre Veröffentlichungen verfügbar sind; die Datenbank firmiert unter eigenem Titel und eigener Internetadresse:

*World Science Database* - URL: <http://www.worldsci.org/php/>

Gegenwärtig sind auch mehrere Kritiker aus den deutschsprachigen Ländern Mitglieder der NPA. Der Kontakt zur NPA wird von unseren beiden Partnern gepflegt; in Absprache mit der NPA betreut Frau Lopez redaktionell die Einträge für die deutschen Mitglieder in der Datenbank der NPA.

## Der internationale "Open Letter" über das Zwillingsparadoxon

Am 14. November 2010 haben Mitglieder der NPA einen Aufruf an die internationale Gemeinschaft der akademischen Physik gerichtet mit der Aufforderung, einen seit 1911 bestehenden Zustand zu beenden, nämlich das völlige Fehlen einer Theorieerklärung für ihr Kronjuwel des Zwillingsfehlers (gemeinhin als "Paradoxon" bemäntelt).

Seit 1911 (Erfindung des Zwillingsfehlers durch Albert Einstein) haben die Physikautoren der Relativistik 20 verschiedene Erklärungen publiziert - jede natürlich die "allein und einzig richtige"! Das Geheimnis der vielen verschiedenen Erklärungen für dieselbe Sache ist ganz leicht zu enträtseln: es gibt keine plausible Begründung. Also fabuliert sich jeder Autor eine eigene Version zurecht: denn wenn man das angebliche "Paradoxon" dem staunenden Publikum verkaufen will, muß man eine Gebrauchsanweisung mitliefern. Von experimentellen Bestätigungen hat noch niemand etwas gehört.

Inzwischen hat die NPA die Aktion zu ihrer eigenen erklärt. Sie fordert eine freie öffentliche Diskussion zur Klärung der widersprüchlichen Aussagen in der Literatur. Der Aufruf ist veröffentlicht worden als "Open letter" und wird im Internet zur Unterzeichnung präsentiert. Er wurde bisher von 147 Theoriekritikern (Stand: 4.7.12) unterzeichnet, unter anderem auch von unseren Partnern und auch im Namen unseres Forschungsprojekts. Sie finden den Open Letter (mit Unterschriftenliste) und die dazu gehörige Einleitung unter den folgenden URL:

Der "Offene Brief": **An Open Letter to the Physics Community - 11/14/10**  
**The Twin Paradox**

URL: <http://worknotes.com/Physics/SpecialRelativity/TwinParadox/page1.aspx>

Einführender Artikel: **NPA Twin Paradox Report**

URL: <http://worknotes.com/Physics/SpecialRelativity/TwinParadox/page2.aspx>  
Skizziert die historische Entwicklung seit 1911 und die verschiedenen "Lösungen".

Die zentrale Aussage des "Open letter" lautet folgendermaßen:

Although the mainstream consensus is that the paradox is not a problem and as such has a definitive solution, there is no agreement as to exactly what that solution is as the physics journals and textbooks are full of conflicting solutions to this problem. Hence, we suggest that an open, public discussion of this problem be undertaken with the objective of resolving this critical problem. We ask that, as step one, the "mainstream" physics community select a single, definitive solution to this problem. In addition, we ask that it state which alternative solutions are essentially equivalent to the chosen solution and which alternatives are deemed invalid. If the Twin Paradox is well understood and if there is a generally accepted solution, then this should be a very easy task.

Bisher haben alle angesprochenen Zeitschriften der akademischen Physik in den USA eine Berichterstattung oder den Abdruck des Open Letter abgelehnt. Mehrere einzelne angesprochene Vertreter der Relativistik haben eine Stellungnahme entweder abgelehnt (weil alles klar sei) oder wiederum verschiedene Erklärungen als die jeweils "einzig richtige" gegeben. Die akademische Physik gibt nicht zu, daß eine unmögliche, skandalöse Unklarheit über ihren schönsten Theorieeffekt ausgeräumt werden muß, wenn es denn einen rationalen Umgang mit der Theorie geben soll.

Damit Sie eine Vorstellung von der konkreten Sachlage erhalten, referieren wir hier die Liste der verschiedenen angeblich "einzig richtigen" Begründungen = Erklärungen, die bisher veröffentlicht worden sind. Sie sind im "NPA Twin Paradox Report" folgendermaßen aufgeführt:

Many papers giving reconciliation arguments have been published in the following categories using the following constructs:

#### I) Relative Velocity

- Ia) Time Dilation
- Ib) Length Contraction (measuring rod contracts).
- Ic) Length Contraction (space contracts)
- Id) Time Dilation and Length Contraction
- Ie) Change in Relativistic Kinetic Energy
- If) Relative Simultaneity (NPTD accumulates during constant velocity legs)
- Ig) Swinging Lines of Simultaneity (similar to If)
- Ih) Lorentz Transformations
- Ii) Minkowski Diagrams (usually equivalent to Ia)
- Ij) Invariance of the Interval (usually equivalent to aspects of Ia, Id)
- Ik) Tracking Light Signal Exchanges

#### II) Relativistic Doppler Shift

- Ila) Turnaround Acceleration
- Ilb) Changing Frames of Reference (different than Ila)
- Ilb) General Relativistic Effects
- Ild) Virtual Gravitational Fields
- Ile) Equivalence Principle
- Ilf) Relative Simultaneity (NPTD jumps during arbitrarily small acceleration)

#### III) Nature of Spacetime/Gestalt/Other

- IIIa) Nature of Spacetime (Vague but probably true. But which physical spacetime and what physical characteristic?)
- IIIb) Swings and Roundabout Theorem – (Similar to IIIa)
- IIIc) Kerr Metric

Wir bilanzieren die Verwirrung der theoretischen Physik:

1. Gruppe: 11 Versionen
  2. Gruppe: 6 Versionen
  3. Gruppe: 3 Versionen
- Insgesamt: 20 Versionen

Angesichts dieser Sachlage ist es eine berechtigte Forderung der kritischen Öffentlichkeit, die Vertreter der Speziellen Relativitätstheorie (in der der Zwillingsfehler erfunden wurde) möchten bitte in öffentlicher Diskussion klären und sich entscheiden, welche der 20 (!) von Physikautoren veröffentlichten angeblich "einzig korrekten Erklärungen" des Zwillingsparadoxons von den Vertretern der Relativitätstheorie für richtig gehalten wird.

Wenn dies die am besten bestätigte Theorie der Physik sein soll, dann müßten die Theorievertreter umgehend mitteilen können, welche der 20 Versionen als richtig bestätigt worden sein soll und welches die 19 falschen Versionen sind. Sie haben bisher nichts mitgeteilt.

Bisher schweigen die Relativisten im Bewußtsein der für sie beruhigenden Tatsache, daß niemand sie zum Reden zwingen kann, wenn sie es nicht aus intellektueller Redlichkeit selbst tun. Angesichts der herrschenden Zensur im Fach und in der allgemeinen Öffentlichkeit haben sie nichts zu befürchten. Niemand wird öffentlich Fragen zu stellen wagen. Von selbst unternehmen sie nichts.

Die geschilderte Sachlage kann jeder Beobachter auch ohne physikalische Kenntnisse als einen wesentlichen objektiven Theoriemangel erkennen; er muß nur auf die *korrekte Darstellung der Sachlage durch die NPA* vertrauen.

Die "Macher" unserer Zensur-Medien halten sich ja bisher auch ohne besondere physikalische Kenntnisse für kompetent genug, die Großartigkeit der Relativitätstheorien zu propagieren und der Öffentlichkeit als selbstverständlich hinzustellen. Da müßten sie doch auch die Kompetenz erworben haben, auf die Verwirrung über die richtige Erklärung des Zwillingsfehlers hinzuweisen und eine maßgebliche Aufklärung zu fordern. Warum halten sich die "Macher" für kompetent genug für die Propaganda der Theorie, aber nicht kompetent genug zur Theoriekritik?

Wenn man bedenkt, was für eine aufgeregte Nachrichtenlage und Medienecho die CERN-Ergebnisse mit Neutrinos ausgelöst haben, wie diese paar Nanosekunden im Gran Sasso gebührend gefeiert worden sind - dann kann es eigentlich keinen Grund geben, sich *das Spektakel der 20 "einzig richtigen" Erklärungen für den Zwillingsfehler* entgehen zu lassen. Man könnte doch 20 Autoren interviewen (zumindest die noch lebenden) und sich von jedem erklären lassen, warum nur seine Lösung die einzig richtige ist.

Übrigens hatte 2009 (also ein Jahr vor dem "Twin Paradox Letter" der NPA) eine eminente Kritikerin in Großbritannien, Frau Gertrud Walton, in ihrer Abhandlung "The loss of meaning" (16 S.) eine ähnliche Zusammenstellung über die *Widersprüche und allgemeine Verwirrung in den Erklärungen aller relativistischen Effekte* durch die Autoren der Relativistik gegeben. Die Abhandlung steht im Netz verfügbar; wir haben in der Ergänzung zu Kap. 4 den Inhalt referiert (S. 319-321) und geben dort den Link zum Text. Die Lektüre dieser Arbeit ist nicht nur aufschlußreich für die Methoden der Relativistik, sondern obendrein äußerst unterhaltsam! Als Spitzenreiter in ihrer Blütenlese präsentiert Frau Walton einen der ganz Großen des Faches:

"Pride of place goes to Eddington [1928, 33-34]: "The shortening of the moving rod is true, but it is not really true.""

## Die jüngste Aufregung über CERN-Ergebnisse mit Neutrinos

Angesichts der in den letzten Monaten in den Medien stattgehabten Diskussion über das CERN-Experiment mit Neutrinos, die auf dem Weg von Genf zum Gran Sasso (Italien) ein paar Nanosekunden schneller als das Licht gewesen sein sollen, was inzwischen als ein Irrtum durch Experimentfehler dargestellt wird, erlauben wir uns folgende Hinweise, die zu diesem Anlaß in den Medien natürlich gefehlt haben.

Es gibt spätestens seit Mitte der Neunziger Jahre den Nachweis von mehrfachen (!) Lichtgeschwindigkeiten der elektromagnetischen Strahlung (vgl. dazu in der Ergänzung zu Kap.4 den Autor-Eintrag Günter Nimtz). Da ist die Aufregung über ein paar Nanosekunden bei den Neutrinos nur Theater. Als ob die Ergebnisse von Nimtz nicht seit langem vorlägen und eventuelle kleine Geschwindigkeitsüberschreitungen bei den Neutrinos also nur eine weitere Bestätigung des Effekts gewesen wären, wenn sie Bestand haben. Das ist der erste Skandal in dieser Frage.

Der zweite Skandal ist die Nichterforschung des nächsten Kandidaten für eine supraluminare Geschwindigkeit: die *Ausbreitung der Gravitationswirkung*. Bis zum heutigen Tage kennt kein Mensch diese Ausbreitungsgeschwindigkeit der Gravitation - trotz aller Großforschungseinrichtungen und Milliarden von Forschungsgeldern wird sie auch nicht erforscht, obwohl es genügend plausible Annahmen für eine supraluminare Geschwindigkeit der Gravitationswirkung gibt. Jeder Autor kann daher nur mit eigenen, rein "privaten" Annahmen darüber arbeiten. Warum wird sie nicht erforscht? Warum darf sie auf keinen Fall erforscht werden? Weil die heiligste Theorie der Physik das Ergebnis nicht überstehen würde. So einfach funktioniert Physik.

Verbotsschilder werden also nicht nur durch die Zensur der Medien in der Öffentlichkeit aufgestellt, sondern auch innerhalb der akademischen Physik zur Abschreckung von "Abweichlern". Das Schreckgespenst von "Abweichlern" ist ja auch schon in deutschen Parlamenten gesichtet worden. Die Bekämpfung von Abweichlern ist überall dieselbe: ausschalten, mundtot machen, aus der (politischen oder wissenschaftlichen) "Partei" ausschließen.

Irgendeine künstliche Aufregung über die Nanosekunden vom CERN geht also am Erkenntnisstand der Physik völlig vorbei und lenkt von den wirklichen Skandalen ab. Der geplante Zweck der angeblich "zu früh" veröffentlichten "zu schnellen" Neutrinos vom CERN und die anschließende "Aufklärung" als Experimentierfehler kann daher nur gewesen sein, für die Öffentlichkeit die Komödie einer super-exakten, kritischen Forschung aufzuführen. Man hat ja sogar die Möglichkeit der Widerlegung einer Theorie erwogen - wenn das kein Beweis für die nüchtern-selbstkritische Haltung dieser Forschung ist! Mit der Neutrino-Affäre sind Gedanken über mögliche supraluminare Geschwindigkeiten in der Öffentlichkeit erst einmal gründlich verscheucht worden.

Kann sich nach dieser Posse noch irgendjemand vorstellen, daß das milliardenschwere CERN seine geplanten Forschungsziele vielleicht *nicht* erreichen und damit die Geldgeber enttäuschen könnte?

## Was sagt die deutsche Wikipedia zur Relativitätskritik?

Befragen auch Sie immer zuerst die zuverlässige deutsche Wikipedia?

Dort gibt es extra einen Artikel für unser Thema: "**Kritik an der Relativitätstheorie**".

Demzufolge wurde Kritik "**vor allem in den Jahren nach ihrer Veröffentlichung**" geäußert. Damit werden dem Leser drei Sachverhalte suggeriert:

1. Die Existenz einer Kritik erscheint eingesperrt in eine "Anfangszeit", eine unschädliche, weit zurückliegende Phase, die man angeblich überwunden hat.
2. Eine Kritik nach der "Anfangszeit" scheint nicht zu existieren.
3. Da die erste Kritik-Phase historisch entsorgt wurde und auf sie keine weitere Kritik gefolgt ist, scheint heute kein Bedarf mehr an einer Beschäftigung mit Kritik zu bestehen.

Wikipedia zitiert 42 kritische Arbeiten: davon **nach 1945 erschienen ganze 9 Veröffentlichungen!**

Hier sind sie:

- 8. Dingle (1972)
- 11. Ives (1951)
- 12. Prokhovnik (1963)
- 21. Lorenzen (1976, 1977)
- 38. Essen (1971)
- 39. Theimer (1977)
- 40. Galeczki/Marquardt (1997)
- 41. Apeiron Homepage (<http://redshift.vif.com/>)
- 42. Galilean Electrodynamics Homepage (<http://home.comcast.net/~adring/>)

Ein Vergleich zeigt das groteske Verhältnis zwischen **Wikipedia** und dem **GOM-Projekt**, und wie gräßlich der Versuch mißlingt, die Kritik in eine "Anfangszeit" einzusperren.

	Kritische Veröff. insgesamt	Veröff. bis 1945	Veröff. nach 1945
Wikipedia:	<b>42</b>	<b>33</b>	<b>9</b>
GOM-Dokumentation:	<b>6183</b>	ca. <b>1700</b>	ca. <b>4400</b>

Wer für die Zeit nach 1945 nur 9 kritische Veröffentlichungen nachweist, macht sich lächerlich und seinen Betrugsversuch offensichtlich.

Wir haben die Grenze für die "Anfangszeit" bei 1945 angenommen. Ergebnis:

- Der Kernsatz der Wikipedia ("vor allem in den Jahren nach ihrer Veröffentlichung") ist widerlegt.
- Der Versuch der Wikipedia, die Existenz der Kritik auf eine "Anfangszeit" kleinzureden, ist gescheitert.
- Auch der Versuch der "freien Enzyklopädie", die Existenz einer nennenswerten Kritik *nach* der "Anfangszeit" einfach zu leugnen, obwohl unsere Dokumentation seit 10 Jahren veröffentlicht ist, ist jämmerlich mißlungen.

Die "Freiheit" der Enzyklopädie wird genutzt, das Offensichtliche unter den Tisch zu reden. Es ist die "Freiheit" der akademischen Machthaber. In Wirklichkeit findet die Kritik **tatsächlich kontinuierlich vor und nach 1945 und bis heute** statt. Damit ist also auch künftig eine Beschäftigung mit der ständig anwachsenden Kritik erforderlich.

Wenn man die Grenze früher ziehen will, z. B. bei 1925, erhöht sich die Zahl der kritischen Veröffentlichungen nach 1925 erheblich auf ca. 5000. Je früher man also die Grenze ansetzen will, um so größer wird das Gebirge der Kritik nach dem Grenzjahr - ausgerechnet dieses Gebirge aber soll in der Wikipedia zum Verschwinden gebracht werden.

Verstehen Sie nun, warum die "freie Enzyklopädie" Wikipedia das GOM-Projekt und seine Dokumentation nicht zu erwähnen wagt? Der deutsche Wikipedia-Artikel ist übrigens derart vorbildlich, daß er im wesentlichen unverändert in die englische und die französische Wikipedia übernommen worden ist. *Kann es eine schönere Bestätigung für die objektive Bedeutung und indirekt für die Anerkennung unseres Projekts geben?*

Abschließend lohnt ein Blick in die Versionsgeschichte dieses Wikipedia-Artikels bezüglich der Zahl der nachgewiesenen kritischen Veröffentlichungen: im Dez. 2009 waren es 38; im Januar 2010 waren es 40, im März 2011 waren es 42. Seither suchen die Autorinnen und Autoren wohl fieberhaft nach weiteren kritischen Titeln - und können nichts finden.

## Sinn der Zensur und ihre Folgen

Folgende Tatsachen kann heute wohl niemand bestreiten:

1. Die Kritiker und ihre Schriften werden seit 1922 aus der Fachdiskussion der Theoretischen Physik ausgeschlossen.
2. Die Existenz der Kritik und ihr Ausschluß aus dem Fach werden vor der Öffentlichkeit verheimlicht.
3. Die Zeitungen, Zeitschriften und AV-Massenmedien sind zur Zensur darüber gleichgeschaltet.

Daraus folgt zwingend die Erkenntnis:

*Die Medien sind die Hauptverantwortlichen für*

- den tatsächlichen Betrug der Öffentlichkeit (Verheimlichung des Ausschlusses der Kritiker) und
- den Rechtsbruch (Versagung der Pressefreiheit für die Kritik).

Daß dies keine böswillige Unterstellung ist, dafür gibt es einen schlagenden Beweis: die zuständigen, fachkundigen Medienvertreter selbst rühmen sich gelegentlich öffentlich, die angeblich waschkörbeweis eintreffenden kritischen Zuschriften von Lesern gar nicht mehr zu lesen, weil die eherne Theorie endgültig bewiesen und als unumstößlich anerkannt und irgendeine Kritik daher überflüssig sei.

Welche Folgen hat die Gleichschaltung der Medien zur Zensur?

- Ein Wissenschaftsfach ohne Kritik ist zu Sterilität und Dogmatismus verurteilt.
- Das Aussperren der Kritiker als "Ketzer" ist zugleich ein Einsperren der Theorieanhänger als die "Rechtgläubigen". Das ist die berühmte Dialektik.
- Eingesperrt sind die Medien und ihre Akteure auf allen Ebenen und die gesamte Gesellschaft.
- Die Eingesperrten vertreten gegenüber der Öffentlichkeit die sinnlosen Behauptungen der Theorie über sich verkürzende Gegenstände und verlangsamten Uhgengang und - als Kronjuwel des Nonsense - das Jüngerbleiben des reisenden Zwilling! Dazu kommen sie sich fachlich kompetent vor.
- Die Eingesperrten glauben an die eigene Zensur, sie denken selbst nur noch in den Vorgaben der Zensur. Irgendjemand hat das mal eine *selbstverschuldete Unmündigkeit* genannt, aus der man heraustreten kann.
- Die Eingesperrten glauben, daß auf rationale Kritik mit Zensur geantwortet werden muß - das glauben sie aber nur

im Beruf, denn privat würden sie auf Zensur ihrer kritischen Äußerungen empört reagieren. Die Einsperrung führt also zu einer Schizophrenie bei den Eingesperrten.

- Die Eingesperrten verlieren den Kontakt zur Wirklichkeit. Daß Sie als eingesperrte Medienvertreter bisher nur ihrer eigenen Zensur glauben und dadurch die Entwicklung des letzten Jahrzehnts in der Wirklichkeit verschlafen haben, haben wir Ihnen mit den in diesem "Offenen Brief" dargelegten Fakten und Entwicklungen demonstriert. Wir fassen sie in der folgenden Übersicht zusammen.

Die Entwicklung des letzten Jahrzehnts

Vor 11 Jahren ist unsere Dokumentation erstmals gedruckt veröffentlicht worden (2001).

Vor 9 Jahren ist unsere Dokumentation erstmals im Internet präsentiert worden (Jahreswechsel 2003/2004).

Vor 8 Jahren hat sich mit Herrn Ekkehard Friebe erstmals jemand aus freien Stücken zum Interessenvertreter und Partner unseres Forschungsprojekts erklärt (2004). Mit Herrn Friebe und Frau Lopez stehen nun zwei öffentlich identifizierte Partner des Projekts als Ansprechpartner zur Verfügung, wofür wir ihnen sehr danken. Das Forschungsprojekt arbeitet unverändert anonym, kann jetzt aber über seine Partner Mitteilungen entgegennehmen.

Vor 7 Jahren hat sich Frau Jocelyne Lopez zur zweiten Partnerin unseres Projekts erklärt (2005).

Vor ca. 6 Jahren haben in zahlreichen Internetforen (2006) im Anschluß an das Einstein-Jahr 2005 und angeregt durch die Präsentation unserer Dokumentation und unseren "Offenen Brief" an alle Bundestagsabgeordneten 2005 lebhaft Diskussionen über die Relativitätstheorien begonnen, in denen Kritiker der Theorien und Theorieanhänger zum Teil sehr heftig gestritten haben. Die große Beteiligung in den Foren und die sehr hohen Aufrufzahlen der nur lesenden Besucher beweisen ein großes Interesse des Publikums an der Kritik - damit wird jegliche *Zensur in den Medien als bössartige Machenschaft* erwiesen, die *Medien als willige Zensurvollstrecker der dunklen Hintermänner* gegen eine interessierte Öffentlichkeit vorgeführt.

Vor 5 Jahren hat Frau Lopez mit Ihrer Nachfrage an die Bundesministerin Schavan bewirkt (2007), daß das Bundesministerium eine Institution der akademischen Physik für zuständig und beauftragt erklärt hat, Fragen von Kritikern der beiden Relativitätstheorien zu beantworten. *Damit ist die akademische Zensurmauer gegen die Theoriekritik zum ersten Mal durchbrochen.*

Am 9. Mai 2007 hat Prof. Dr. Jürgen Richter, BMBF - Bundesministerium für Bildung und Forschung, in einer Email an Frau Lopez v. 9.5.07 mitgeteilt:

**"Die Beurteilung von Ergebnissen der wissenschaftlichen Forschung obliegt den Fachleuten und entsprechenden wissenschaftlichen Institutionen. Im Falle der Relativitätstheorie wäre dies z. B. das Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik / Einstein-Institut in Potsdam-Golm."** (Vgl. Kap. 9, S. 174.)

Diese neue Zuständigkeit hat bereits ein erstes Ergebnis gebracht. Auf eine Frage von Frau Lopez zu Realität oder Anschein der Längenkontraktion hat das Institut am 17.8.2008 die Auskunft erteilt:

"Die Laengenkontraktion geht nicht mit materiellen Veraenderungen des Koerpers einher; ..."

(Quelle: Blog-Archiv von Frau Lopez, 19. Aug. 2008: <http://www.jocelyne-lopez.de/blog/2008/08/>)

Damit können sich Kritiker bestätigt sehen, die einseitige Effekte in einem von allen angeblich gleichberechtigten Inertialsystemen als einen internen Widerspruch der Speziellen Relativitätstheorie kritisieren.

Eine Reparatur der akademischen Zensurmauer erscheint seit 2007 nicht mehr aussichtsreich. Da hätten sich die Mitarbeiter der Zensurmedien doch schon seit 2007 eine Reihe von Fragen stellen müssen:

- Wäre es nicht zweckmäßig, die Reste einer einmal durchbrochenen Mauer abzuräumen?
- Warum sollten Sie als die Vertreter der Zensurmedien in der Bundesrepublik die Fiktion eines Kritikverbots aufrechterhalten, das seit Jahren im Internet umgangen und inzwischen sogar vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ad acta gelegt worden ist?
- Warum nehmen Sie die Botschaft vom Mai 2007 nicht einfach entspannt zur Kenntnis: Kritik ist von der Regierung gar nicht mehr verboten, Zensur daher überflüssig, und man darf die kritischen Fragen sogar an ein "Albert Einstein Institut" in Potsdam/Golm richten - Ironie der Geschichte. Kritik an ein Albert-Einstein-Institut schicken und Antwort erhalten - so viel Freiheit hat es in der theoretischen Physik seit 1922 nie mehr gegeben!
- Warum wollen Sie nicht wahrhaben, zu was für einer Absurdität Ihre Zensur verkommt?

- Warum sollten Sie eine Arbeit für die dunklen Hintermänner leisten, die gar nicht auf ewig erfolgreich sein *kann*?
- Warum wollen Sie eigentlich das große Publikum, das sich erwiesenermaßen im Internet geradezu massenhaft für diese Theoriekritik interessiert, nicht in die Spalten Ihrer Medien und in die Magazine, Diskussionssendungen und Talkshows Ihrer Programme locken, wo sie zur Auflage oder Einschaltquote beitragen würden?

Vor 3 Jahren hat die NPA eine internationale Datenbank begründet (2009) für die Veröffentlichungen von Dissidenten der Physik und anderer naturwissenschaftlicher Fachgebiete. Diese Datenbank erfaßt inzwischen 2300 Autoren mit ihren 6000 Artikeln (Abstracts), 1400 Büchern und 1200 Internetseiten (siehe oben).

Vor 3 Jahren hat unser Projekt mit Kapitel 9 über sein "Gedankenexperiment" berichtet.

Vor 2 Jahren hat die NPA (2010) den *Open Letter to the Physics Community - 11/14/10 - The Twin Paradox* veröffentlicht und eine Unterschriftenaktion gestartet (siehe oben).

Vor einem Jahr (im März 2011) hat sogar unsere "freie Enzyklopädie" Wikipedia in ihrem Artikel "Kritik an der Relativitätstheorie" sich gezwungen gesehen, wenigstens 42 kritische Veröffentlichungen nachzuweisen (von über 6000). Die Ursache ist ganz eindeutig in dem Systemzwang des Internets zu sehen: wo die Teilnehmer in Foren und Weblogs mit Tausenden von Seitenaufrufen ihr großes Interesse an der Kritik der Relativitätstheorien zum Ausdruck bringen, kann ein Internet-Artikel über diese Kritik nicht mehr mit null Literaturangaben glänzen.

In diesem Jahr 2012 hat unser Projekt eine Ergänzung zum Kapitel 4 veröffentlicht und damit die Zahl der nachgewiesenen kritischen Veröffentlichungen auf 6183 erhöht.

In diesem Jahr 2012 wurde die Internetseite "Kritische Stimmen zur Relativitätstheorie" gestohlen. Darauf müßten sich doch die Zensoren und "Werte"-Verteidiger in den Medien einen Reim machen können. Wer könnte den Dieben die Motivation und die "moralische" Grundlage geliefert haben?

Was haben Sie bisher von dieser Entwicklung gewußt?

Während Karl Kraus, der meinte, ein Buch, das der Zensor versteht, werde zu recht verboten, seine Zensoren für beschränkte Geister hielt, halten wir unsere Zensoren durchweg für intelligente und gebildete Menschen, die in Unkenntnis der Wirklichkeit allerdings bisher meinen, daß man auf Kritik mit irrationaler Zensur antworten muß. Daß sich unsere Zensoren damit in einem Irrtum befinden, haben wir oben dargelegt.

Unsere Zensoren befinden sich aber nicht nur in einem Irrtum, sondern auch in einem Wertekonflikt, nämlich im Gegensatz zu ihrem sonstigen Schwadronieren von "Demokratie" und "Rechtsstaat", "Pressefreiheit" und ihrer "Vierten Gewalt" und womöglich von "Grundrechten"! Demnach müßten unsere Zensoren nämlich als intelligente und gebildete Menschen folgenden Grundsätzen zustimmen:

- Auf eine öffentlich vorgetragene, rationale Kritik muß öffentlich geantwortet werden.
- Kritik muß man erst einmal zur Kenntnis nehmen, dann sich ein Urteil darüber bilden.
- Dieses Urteil muß man genau so öffentlich mitteilen, vertreten und danach handeln.

Warum handeln Sie nicht danach?

Wie kann Zensur die Antwort auf eine Kritik sein? In welchen Staaten und Systemen?

Da ein intelligenter Umgang mit Kritik eigentlich nicht zur Zensur führen kann, stellt sich die Frage: Wer hat die Zensur veranlaßt? Natürlich wissen Sie und wir, wem allein die Zensur nützt - damit haben wir automatisch ihren Urheber.

## Bilanz Ihrer Medienzensur und Ahnungslosigkeit

Sie organisieren die Zensur gegen die Gesellschaft und sind doch selbst nur die Gefangenen ihrer eigenen Zensur: deshalb haben Sie keine Ahnung von den Vorgängen in der wirklichen Welt.

Sie propagieren eine Theorie als die allerheiligste, über deren Status Sie nur das wissen, was Ihnen die Zensur vorschreibt und zu wissen erlaubt.

Sie schädigen mit Ihrer Zensur die Kritiker, die Gesellschaft und sich selbst.

Sie kennen nicht den Zustand der Theorie, wie am Beispiel des "Twin Paradox" schlagend vorgeführt: Sie hatten von der Kritik bisher keine Ahnung. *Das gilt für alle wesentlichen Kritikpunkte der Theorie!*

Sie scheinen nicht zu wissen, daß Kritiker jetzt (seit 2007) mit Erlaubnis der Regierung kritische Fragen sogar an ein Albert-Einstein-Institut richten dürfen, und daß das Institut darauf antworten muß - ohne daß man deshalb die Kritiker als Antisemiten oder ähnliches verleumden darf.

Wir haben Ihnen Ihre Ahnungslosigkeit in mehreren Punkten vor Augen geführt.

Wie sinnvoll kann Ihnen Ihr eigener Eifer für die Zensuraufgabe noch vorkommen?

Mit freundlichen Grüßen

G. O. Mueller

Es folgen 2 Anhänge:

Anhang 1 : Inhaltsverzeichnis der CD

Anhang 2 : Liste der Adressaten dieses "Offenen Briefs"

## Anhang 1: Inhaltsverzeichnis der CD

Die Liste gibt die Verzeichnisnamen, wie sie sich auf der CD finden.

In jedem Verzeichnis und Unterverzeichnis liegen die Texte in pdf-Dateien.

Eine Liste aller Veröffentlichungen des Forschungsprojekts bis 2008 mit genauen Beschreibungen wird in Kap. 9, S. 258-263 gegeben.

**01\_2009\_Kapitel\_9** Enthält das 2009 entstandene neue Kapitel 9: "Das Gedankenexperiment"

**02\_2012\_Kapitel\_4\_Ergaenzung\_2394\_Veroeffentlichungen** Enthält 2394 weitere kritische Veröffentlichungen.

### **03\_15\_fruehere\_GOM\_Texte\_chronologisch**

2003\_Taetigkeitsbericht\_1  
2004a\_Dokumentation\_Version\_1\_2  
2004b\_Taetigkeitsbericht\_2  
2005\_Offener\_Brief\_Bundestag  
2006a\_Offener\_Brief\_Journalisten  
2006b\_Einfuehrung\_Englisch  
2006c\_Open\_Letter\_Freedom\_of\_Science  
2006d\_Offener\_Brief\_Schavan  
2007a\_Offener\_Brief\_200\_Professoren  
2007b\_Brief\_Bundespraesident  
2007c\_Offener\_Brief\_Wissenschaftsrat\_Lochte  
2007d\_Offener\_Brief\_FAZ  
2008a\_Offener\_Brief\_Staatsrechtslehrer  
2008b\_GOM\_Projekt\_zieht\_Zwischenbilanz  
2011\_GOM\_Interview\_AbenteuerPhilosophie

## Anhang 2 : Liste der 45 Adressaten

Auch alle hier nicht eigens aufgeführten Zensur-Medien und Zensur-Verlage - print und av und online - und die bei ihnen oder für sie arbeitenden Zensoren, die uns zur Gehirnwäsche permanent einhämmern, die unfehlbar-  
eherne und unkritisierbare Spezielle Relativitätstheorie unseres "Kopernikus-Galilei-Newton" und "neuen Weltweisen"  
hätte unser Weltbild und unsere Vorstellungen von Raum und Zeit revolutioniert, dürfen sich als Adressaten dieses  
Offenen Briefes betrachten, müssen sich den Text dieses Briefes allerdings selbst aus dem Internet herunterladen.

Nachrichtenmagazin "Focus", Chefredakteur Uli Baur, München  
Frankfurter Allgemeine Zeitung, Herausgeber Frank Schirrmacher, Ffm  
Frankfurter Allgemeine Zeitung, Herrn Patrick Bahners, Ffm  
Frankfurter Allgemeine Zeitung, Herrn Jürgen Kaube, Ffm  
Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frau Heike Schmoll, Ffm  
Frankfurter Rundschau, Chefredakteur Arnd Festerling, Ffm  
Wochenzeitung "Freitag", Chefredakteur Philip Grassmann, Berlin  
"Junge Freiheit" - Wochenzeitung, Chefredakteur Dieter Stein, Berlin  
Junge Welt, Chefredakteur Arnold Schölzel, Berlin  
Die Linkszeitung, Redaktion Klaus Schramm, Lahr  
Neues Deutschland, Chefredakteur Jürgen Reents, Berlin  
"Rote Fahne", Wochenzeitung der MLPD, Gelsenkirchen  
Nachrichtenmagazin "Der Spiegel", Chefredakteur Georg Mascolo, Hamburg  
Nachrichtenmagazin "Der Spiegel", Frau Rafaela von Bredow, Hamburg  
Zeitschrift "Stern", Chefredakteur Thomas Osterkorn, Hamburg  
Süddeutsche Zeitung, Chefredakteur Kurt Kister, München  
Süddeutsche Zeitung, Herrn Jens Bisky, München  
DER TAGESSPIEGEL, Chefredaktion Stephan-Andreas Casdorff, Berlin  
DIE ZEIT - Wochenzeitung, Chefredakteur Giovanni di Lorenzo, Hamburg  
Debattenmagazin "Berliner Republik", Herrn Chefredakteur Dr. Tobias Dürr, Berlin  
Magazin CICERO, Chefredakteur Christoph Schwennicke, Berlin  
ef-magazin "eigentümlich frei", Herausgeber André F. Lichtschlag, Düsseldorf  
GEO - Das Reportage-Magazin, Hamburg  
Wochenzeitung "Jungle World", Chef vom Dienst Bernd Beier, Berlin  
Materialien und Informationen zur Zeit - MIZ, Redaktion Christoph Lammers, Aschaffenburg  
Zeitschrift "Merkur", Herausgeber Christian Demand, Berlin  
Zeitschrift "Mittelweg 36", Institut für Sozialforschung, Frau Gaby Zipfel, Hamburg  
Magazin MUT, Redaktion Bernhard C. Wintzek, Asendorf  
Süddeutsche Zeitung WISSEN, München  
Satiremagazin "Titanic", Redaktion, Herrn Leo Fischer, Berlin  
ZEITWISSEN, Hamburg  
Zeitschrift für Politik, Redaktion Dr. Andreas Vierecke, München  
"Bild der Wissenschaft", Chefredaktur Wolfgang Hess, Leinfelden-Echterdingen  
P. M. Magazin, Herausgeber Hans-Hermann Sprado, München  
Zeitschrift "Philosophia naturalis", Herausgeber Prof. Andreas Bartels, Bonn  
Spektrum der Wissenschaft, Chefredakteur Dr. Carsten Könneker, Heidelberg  
Welt der Wunder / Redaktion, Hamburg  
ARD / Monitor, Köln  
DRadio Wissen / Deutschlandradio, Dr. Ralf Müller-Schmid, Köln  
ZDF / Redaktion "Frontal 21", Berlin  
DIE PRESSE, Chefredakteur Michael Fleischhacker, Wien  
PROFIL - Nachrichtenmagazin, Herausgeber Dr. Christian Rainer, Wien  
DER STANDARD, Chefredaktion Gerlinde Hinterleitner, Wien  
Neue Zürcher Zeitung, Chefredaktor Markus Spillmann, Zürich  
DIE WELTWOCHEN, Chefredaktor Roger Köppel, Zürich